

11. Landshuter Literaturtage

Namhafte Literaten, die einen Bezug zu Landshut haben, sollen es sein! Dieses Postulat stellte der heutige Altoberbürgermeister Josef Deimer erstmals 1996 an die Landshuter Literaturtage, die der damalige Kulturbeauftragte der Stadt, Helmut Stix konzeptionierte. Erklärtes Ziel ist dabei, literarische Stadtgeschichte einem breiten Publikum geschmackvoll zu servieren.

Der Ehrenbürger der Stadt, Hans Carossa (1878-1956) eröffnete den Reigen der Literaten, die einmal jährlich in den Mittelpunkt der Veranstaltungsreihe gestellt werden. Ihm folgten im Laufe der bisher zehn Jahre der Philosoph Ludwig Feuerbach (1804-1872), die Romantikerin Bettina von Arnim (1785-1859), das bayerische Erzähltalent Lena Christ (1881-1920), der Romancier Heimito von Doderer (1896-1966), der Rechtsanwalt, Journalist und Mundartdichter Ludwig Thoma (1867-1929), die Lyrikerin aus der Graspasse, Berta Huber (1897-1969), der Universitätsprofessor, Pädagoge und Kirchenmann Johann Michael Sailer (1751-1832) sowie der Geschichtschreiber und Maler Reiner Zimnik (*1930). Zum 10-jährigen Jubiläum im Jahr 2006 stand Richard Dübello mit seinen historischen Kriminalromanen unter dem Motto „Tatort Geschichte“ im Mittelpunkt der Literaturreihe.

Anlässlich seines 200. Geburtstages wird nun das Universalgenie und als sogenannter „Kasperlgraf“ bekannter Autor, Franz Graf von Pocci (1807-1876) als Schriftsteller, Zeichner und Maler, Komponist und Hofmann vorgestellt.

Viel Vergnügen und interessante Eindrücke bei dem abwechslungsreichen Programm wünscht Ihnen

Katrin Weinzierl
Kulturbeauftragte

Freitag, 16. November 2007

19 Uhr

im Rathausfoyer

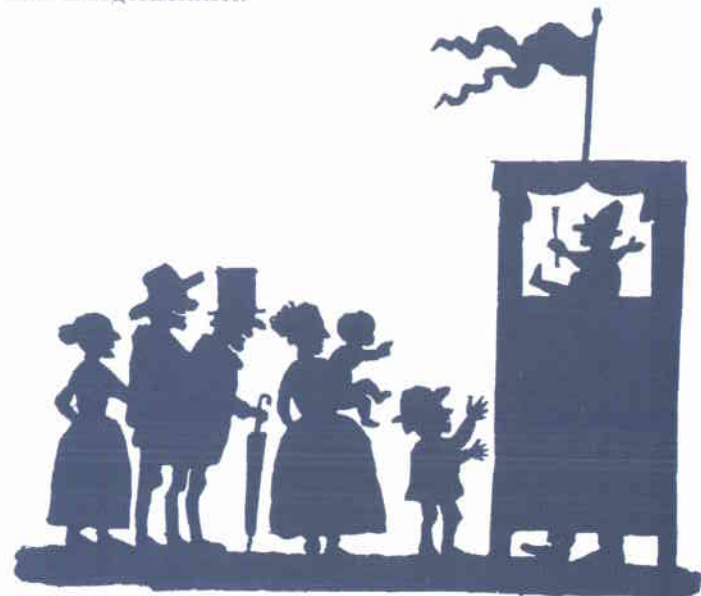
Eröffnung der Literaturtage
mit Vortrag und Vernissage

Vortrag von Dr. Michael Köhle

„Franz von Pocci – Ein literarisches Leben,
Wirklichkeiten eines Dilettanten?“

Musik: Städtische Musikschule Landshut

„Ich bin in der Nähe des Pocci-Schlusses aufgewachsen und interessiere mich daher schon lange für ihn,“ sagt Dr. Michael Köhle bei der Gründung der Franz-Graf-von-Pocci-Gesellschaft. Pocci sei für ihn ein „Tausendsassa“. Ziel des Fördervereins sei es nun, sich des umfangreichen Werks des „Kasperlgrafen“ mit Vorträgen, Ausstellungen und Konzerten anzunehmen. Der 1. Vorsitzende der Pocci-Gesellschaft, Dr. Michael Köhle eröffnet nun die 11. Landshuter Literaturtage unter dem Gesichtspunkt des literarischen Lebens des Grafen Pocci zwischen Monarchie und Bürgerlichkeit.



Ausstellung

„Landshut im Spiegel von Franz Graf von Pocci“
im Rathausfoyer
vom 17. November - 9. Dezember 2006
Dienstag - Sonntag von 13 - 17 Uhr

Die Ausstellung stellt Reproduktionen von Arbeiten Poccis vor, die während seiner Landshuter Zeit als Student der Rechtswissenschaften 1825 in Landshut oder im Nachklang daran entstanden sind.

Darüber hinaus wird ein Stammbaum der Grafen Pocci präsentiert, die Walter Pöschl unter besonderer Berücksichtigung der Landshuter Linie neu erarbeitet hat (kalligrafische Umsetzung: Jutta Speth, Zeichnung: Paul Spitzer).

Impressum

Veranstalter der 11. Landshuter Literaturtage:

Stadt Landshut, Hauptamt - SG Kultur
Altstadt 315, 84028 Landshut
☎ 0871 / 88-1493 ☎ 0871 / 24570
www.landshut.de/literaturtage

Programmgestaltung und Redaktion/Grafik:

Katrin Weinzierl M.A.
besonderen Dank für Ihre Unterstützung gilt Dr. Michael Köhle (1. Vors. der Franz-Graf-von-Pocci-Gesellschaft, Ludwig Bichlmaier (Leiter der Stadtbücherei), Gerhard Tausche (Stadtarchivar), Walter Pöschl und der Hochneder'schen Buch- und Kunsthandlung

Druck: Hausler Buch- und Offsetdruck GmbH

Veranstaltungsorte:

Rathausfoyer, Altstadt 315
Salzstadel, Steckengasse 308
Heilig-Kreuz-Kirche, Freyung 630 A

Illustrationen von Franz Graf von Pocci

Zu allen Veranstaltungen ist der Eintritt frei.

Franz Graf von Pocci



Ein
künstlerisches
Universalgenie

11. Landshuter Literaturtage
16. - 29. November 2007

**Samstag, 17. November 2007
10 Uhr
im Salzstadel**

Svensische Lesung mit Musik

**Die Gräfelfinger Gelegenheitsdichter
GRÄGS e.V. präsentieren**

**„Kasperl in der Zauberflöte“
oder „Dahoam is dahoam“**

**Neu bearbeitet und inszeniert von
Johannes Glürzner & Inge Rassaerts**

Klavier: Dorothee Gerhard

Kasperl hat zwar mit allen abgerechnet, aber nicht bezahlt, und verlässt sein „Scharmanterl“ Gretl, um ein Jahr ein Menschenfeind zu sein. „Das Schicksal will es so“, sagt er und gerät auf Wanderschaft in die Welt der Vogelfänger und der Königin der Nacht, ehe ihm wieder der Weg nach Hause gewiesen wird. Zwölf Schauspieler lesen Poccis Kasperlfiguren mit Schalk im Nacken, Fez und Hüten auf den Kopf.



**Mittwoch, 21. November 2007
19.30 Uhr
im Salzstadel**

Lesung mit Konzert

„Franz Graf von Pocci und der Totentanz“

**Konzept und Lesung: Benno Hermann
Musik: Vokalensemble „ad libitum“**

Es singen unter der Chorleitung von Eva Werner Elisabeth Eberl und Monika Ummholzer im Sopran, Eva Werner und Ursula Wegar im Alt, Martin Witzko und Stefan Völl im Tenor sowie Thomas Eberl und Ludwig Pöhler im Bass.

Zeit lebens hatte sich Pocci mit dem Tod und der Unsterblichkeit auseinander gesetzt. Seine Totentänze, der erste entstand bereits in Kinderjahren, gehören zweifelsohne zu seinem stärksten literarischen Schaffen und zum Besten, was Poccis poetische Kunst zu geben vermochte.

In der Lesung mit Konzert stellt Benno Hermann Poccis Totentänze aus den Jahren 1857 und 1862 vor. Das Landshuter Vokalensemble „ad libitum“ gestaltet den Abend mit passenden Chorsätzen aus verschiedenen Jahrhunderten, die sich alle mit dem Thema Tod beschäftigen.



**Freitag, 23. November 2007
19.30 Uhr
im Salzstadel**

„Zu Gast beim Grafen Pocci“

**Ein bunter (Licht-)Bilderbogen
vorgestellt von Dr. Barbara Krafft**

Musik: Städtische Musikschule Landshut



oesie, Malerei und Musik in ihrem Zusammenspiel prägen das Werk des Grafen Franz von Pocci. Der Autor der berühmten Kasperlkomödien und Karikaturen überrascht mit der Fülle seiner weiteren künstlerischen Facetten. Eine Fundgrube unbekannter Kostbarkeiten ist die Pocciana-Sammlung, das nicht öffentlich zugängliche Archiv der gräflichen Familie.



er Dia-Vortrag zeigt den unerschöpflichen Erfinder romantischer Burgenphantasien und Spukgestalten, Namensbilder und ABCs, den liebevollen Zeichner des Alltags mit Kindern, den Aquarellisten der bayerischen Landschaft zwischen Starnberger See und Salzburg.

Als besonderer Schatz wird das Gästebuch von Schloß Ammerland mit den Einträgen berühmter Künstlerfreunde und Jagdgäste aufgeschlagen.

Sonntag, 25. November 2007

11 Uhr

im Substadel

Vortrag und Schattenpiel

„Der Staatshämorrhoidarius“
vorgestellt von Dr. Michael Stephan

„Wer hat das Ei auf den Marktplatz gerollt?“
Ein Schattenpiel aus dem 19. Jh. präsentiert
von dem Ensemble-Dr.-Ulrich-Dittmann

Musik: Städtische Musikschule Landshut

Franz Graf von Pocci, selbst hoher Hofbeamter unter den drei bayerischen Königen Ludwig I., Max II. und Ludwig II., hat mit der von ihm erfundenen und gezeichneten Figur des „Staatshämorrhoidarius“ dem Staatsbeamten ein bleibendes satirisches Denkmal gesetzt. Neben dem Vortrag von Dr. Michael Stephan zu dieser Beamten-Figur präsentiert das Ensemble-Dittmann ein klassisches Schattentheater mit Originalfiguren nach dem Vorbild Poccis, das wunderbare Unterhaltung bietet, wie sie Kinder einst nach vorgegebenen Texten erlebten oder nach eigenen Einfällen gestalteten.



Donnerstag, 29. November 2007

19.30 Uhr

in der Heilig-Kreuz-Kirche

Abschlusskonzert - Michael Kravtchik spielt

Franz von Pocci - Werke für Klavier und
Robert Schumann - Carnaval

Vielseitig begabt als Maler und Karikaturist, als Dichter und Komponist von einigen hundert Werken der Lied- und Instrumentalkunst wurde Franz Graf von Pocci 1842 Hofmusikintendant am Hofe Ludwigs I. von Bayern.

Er schrieb viele Lieder im Volkston, die er auch in seinen Zeichnungen und Aquarellen darstellte. Szenen aus dem Volksleben umrahmen die Notenblätter der Bilder-Töne.



Franz Graf von Pocci (1807-1876)

Anlässlich des 200. Geburtstages Franz Graf von Poccis (1807-1876) widmet die Stadt Landsut diesem universal begabten, der als Student der Rechtswissenschaften 1825 in Landshut weilte, die diesjährigen 11. Landshuter Literaturtage. Obwohl Landshut in seiner nun mehr als 800-jährigen Geschichte eine beachtliche Anzahl berühmter Persönlichkeiten hervorgebracht und beherbergt hat, sticht diese vielschichtige Gestalt in besonderer Weise hervor.

Die universelle Begabung Poccis zeigt sich bereits anhand seines Lebenslaufes. Am 7. März 1807 in München geboren, schlug er eine erfolgreiche Beamtenlaufbahn ein und diente den drei bayerischen Königen Ludwig I., Max II. und Ludwig II. unter anderem als Hofzeremonienmeister, Hofmusikintendant und Oberstkämmerer. Um einen Ausgleich zur Arbeit in der Residenz zu finden, widmete er sich gleichzeitig stets der Kunst. Als Zeichner und Maler hinterließ er durch die unzähligen Kinderbuchillustrationen, Karikaturen und Aquarelle ein bis heute von Jung und Alt hochgeschätztes Gesamtwerk. Als Komponist von über 600 Stücken bleibt er Musikliebhabern im besonderem Maße in Erinnerung. Trotz dieser ungeheuerlichen Schaffensvielfalt wird Franz Graf von Pocci hauptsächlich als Schöpfer des Kasperl Larifari, mit dem Münchner Marionettentheater in Verbindung gebracht, weshalb er auch als „Kasperlgraf“ in die Geschichte einging.

Der vielseitig gebildete Pocci war Schriftsteller, Zeichner und Maler, Komponist und Hofmann und zählt zu den großen bayerischen Autoren des 19. Jahrhunderts. Mit den verschiedenen Veranstaltungen im Rahmen der 11. Landshuter Literaturtage soll das facettenreiche Lebenswerk des Universalgenies gewürdigt werden.